

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Täglich
Eingang von Neuheiten
geschmackvoller
Bijouterien
als: Ringe, Ohrringe, Krone,
Medaillen, Collier, Armreife,
Fingerringe, Brustschmuck,
Kette, Halsketten, Uhren,
Schmuckgegenstände aus
edlen Metallen
J. Bargon Söhne,
Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b.
u. Sophienstr. 6
am Postplatz.

Cl. Zschäckel's Restaurant
Hotel Amalienhof.
Spezialität: Augsburger Kronen-Bräu,
Perle Bayerns. Alleiniger Ausschank.

Geschäfts- und Contobücher,
eigene Fabrikat,
als: Hauptbücher, Hefen, Casabücher, Memorial, Facturenbücher,
Rechnbücher, Contobücher und Wechselbücher. Wir verwenden für
Contobücher die besten Patentpapiere und garantieren für solide Einbände.
Ausführliche Illustrationen werden gratis abgegeben und nach an-
wärts franco versandt.
J. Bargon Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Gardinen-Fabrik
von Ed. Donn i. Auerbach i. V., Special- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon)
empf. sächs., engl., schweiz. Gard. in weiss, crème,
broncegoldfarb. echt Fillet-Guipete. Fenster v. 8 bis 100 Mk.
Materialien prompt. Raster in holländischen Proben.

Restaurant „Bismarck“, Bismarckplatz Nr. 2,
Restaurant ersten Ranges, mit grossen Localitäten, Billard- und Speise-saal, empfiehlt seine renomirte Küche, Menus von 1 Mark aufwärts und à la carte, sowie best-gepflegte Biere und Weine auf's Angelegentlichste.

Nr. 113. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1885. Donnerstag, 23. April.

Für die Monate Mai und Juni
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstr. 13, zu 1 Mark 70 Hgr., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Hgr., in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (incl. Abgabekosten) angenommen.
Expedition der „Dresdner Nachrichten“, Marienstr. 13.

Der König gibt heute das erste Wort! Denn heute ist Königs Geburtstag. Auf das Haupt des geliebten Landes hat heute jedes treue Sachsen den Segen des Königs aller Könige herab. Rüge der Mächtigen auch fernher sein und Allen theures Leben in seinen gnädigen Schutze nehmen, sein Herz leiten, seine Schritte lenken, seinen Arm stützen! König Albert trage auch fernher die Krone seines schönen Landes, wie er sie bisher trug: ohne Stolz, aber mit Kraft und Würde; er führe das Jopel nach wie vor in lebendigem Pflichtgefühl und mit Weisheit, er regiere, wie er seither gehandelt, in Gerechtigkeit und Milde! König Albert ist so recht ein Regent nach dem Herzen seines Volks. Es erblüht in ihm die Verbesserung jener trefflichen Eigenschaften, deren es sich wohl bewußt ist, wenn es auch davon nicht viel Aufhebens macht. Das Volk der Sachsen ist seinem Fürsten mit unwandelbarer Treue und in herzlichster Liebe zugewandt. Heute kann es seine Gefühle dem geliebten Monarchen nicht unmittelbar kundthun. Der Gruss des Sachsenlandes muß die sadigen Häupter schneebedeckter Gebirgsführer von Bergkuppen überfliegen, ehe er den König Albert am feierlichen Fuße seiner Vorberge trifft, die ihre malerischen Umrisse in den sanftbewegten Wellen des dunkelgrünen Comersee's spiegeln. Doch die weite Entfernung raubt dem Glückwunsche des Landes Nichts an seiner Ursprünglichkeit; seine nordische Frische wird nicht gemindert durch die Milde der Gegend, wo „ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, die Würste still und hoch der Vorberge steht“. 57 Jahre hat heute König Albert vollendet. Sollte ihm — wie wir Alle wünschen — die Gunst des Himmels ein Alter wie das Kaiser Wilhelm's zuzuwenden — er wird stets sein Volk um ihn, als seinen Führer, treugeschloßten finden und mit jedem Jahre seine Liebe machen sehen. War es doch ihm beschieden, das Werk seines erlauchten Vaters glücklich fortzuführen und das Sachsenland zu einer der festesten Stütze des deutschen Reichs zu machen, unter dessen Fahnen er in erster Reihe steht. Der Name „König Albert“ knüpft sich namentlich in Dresden an städtische Bauten an. Hätte er nicht durch herrliche Kriegsthaten seinen Namen in die Tafeln der sächsischen Geschichte eingegraben, bezogte nicht der blühende Zustand des Landes seine segnete landesväterliche Thätigkeit, so würden schon die mächtigen Bauwerke, die unter ihm entstehen, seinen Namen den spätesten Geschlechtern überliefern. Vom Herzen seiner Residenzstadt aus wird eine König-Johannisstrasse künftig auf die König-Albertstrasse münden, die zu der Albertstadt führt. So erneuert sich auch fernher das Gedächtnis an einen edlen Fürsten, dem heute sein dankbares Volk nach der Ferne den Gruss sendet: Dem König Heil!

Unter König hat in seiner Regententhätigkeit allezeit bewiesen, wie hoch er Selbst-Ehre und Selbst-Ehren schätzt. Von den Jünglingen des Landes, von den Einrichtungen im gewerblichen Leben pflegt er sich durch eigene Wahrnehmungen zu unterrichten. Bekannt mit seine Inspektionen; er legt seinen Fuß in die Hütte des ärmlichen seiner Unterthanen und man weiß, wie er ein Gespräch mit Leuten aus dem Volke liebt. Nur zu leicht weis die Umgebung eines Fürsten diesem die Dinge in dem Lichte sehen zu lassen, wie es angenehm beliebt. Daraus brachte die vorgeschlagene Reichstags-Verhandlung ein höchst befremdliches Beispiel. Bei der Debatte über die Viehhölle gedachte man auch eines Berichtes, den der preussische Minister für Landwirtschaft, Dr. Lucius, dem Könige von Preussen über die Lage der Landwirtschaft in den Jahren 1880 bis 1883 erstattet hatte. Derselbe wurde darin als eine im Ganzen recht befriedigende geschildert. Die Schattenseiten wurden zwar nicht verschwiegen, aber der Schluss ging doch dahin, daß es um die Landwirtschaft nicht so übel bestellt sei. Gleich nach dem Bekanntwerden dieses Lucius'schen Berichtes kamen zwar aus den Kreisen der Landwirtschaft sehr energische Verwahrungen gegen die Richtigkeit dieser Angaben, noch mehr aber gegen die Folgerungen, die der Minister daraus gezogen hatte. Im Parlamente darüber zur Rede gestellt, erklärte Dr. Lucius, es sei natürlich, „daß man das Resultat einer Rede darnach fahre, mit dem man zu reden habe“; seit 1883 hätten sich aber die Verhältnisse in der Landwirtschaft sehr zu deren Ungunsten geändert. Nun hatte der Kommissar des Ministers, der Geheimrath Ziel, am Montage sich die Aeußerung entfallen lassen: die allgemeinen Schlussfolgerungen des Berichtes des Ministers seien etwas „optimistisch gefärbt“. Natürlich demüthigte sich die Opposition dieses Vorgangs. Sie that dies nicht bloß in sehr geschickter Weise, sondern (wir geben dies bereitwillig zu) sie trat mit ihren Worten den Regeln auf den Kopf. Was sei das für ein Zustand? brauchte Eugen Richter auf. Der Vertreter eines Ministers erklärte dem Bericht seines Ministers für gefärbt? Der König müsse dann ja ein Strohgebirg zum Himmel rufen: Gott schütze mich vor meinen Ministern! Der unvorsichtige Geheimrath suchte die Sache ins Glatte zu bringen, indem er energisch bestritt, sein Minister habe dem Könige die Thatfachen „wissentlich falsch“ dargestellt; er gab aber in einem Altem zu, Dr. Lucius habe die Dinge in einer möglichst wohlwollenden Auffassung dem Monarchen geschildert. Damit verheuerte er die Sache aber nur noch mehr, denn er bot Herrn Richter den hier ergangenen Antrag, den unerschrockenen Say auszusprechen, daß ein Minister dem Monarchen nicht die Dinge wohlwollend schildern solle, sondern vor Allem die Pflicht habe, ihm die reine Wahrheit zu sagen. Es ist schämig genug, daß Dr. Lucius eine solche Forderung des Selbstverständlichen aus der Hand der Freiheitler binnehmen muß. Seine Rede darnach einzurufen, mit dem man spricht (wie Dr. Lucius seiner Zeit sich entschuldigend hatte), ist das Handwort eines Hölzlers, nicht das Amt eines Ministers. Dr. Lucius hätte diese Forderung nicht selbst an; er hatte es eigenthümlicherweise vorgezogen, dem Reichstagsvorstandungen über die Viehhölle fern zu bleiben —

der Wirkung dieser Enthaltungen über seine wunderliche Ministerthätigkeit dürfte er nicht entgegen. Den sehr nabeliegenden Erläuterungsgrund des seltsamen Verhaltens des Dr. Lucius deutete Eugen Richter mit den Worten an: der Minister habe vermuthlich durch seine Schönfärberei bei dem Könige von Preussen die Meinung erwecken wollen, daß er sich bezüglich große Verdienste um die Landwirtschaft erworben hätte! Wenn es auch die Hand eines Eugen Richter war, die diesen Stroh gegen den Minister Dr. Lucius führte, so werden auch die Konsequenzen ausgetrauert haben, wenn der Herr sein Bündel schmetzt. Auf seine positive Duldung kommt es, daß mit dem Antrag der Verrottung der Zuckersteuer nicht aufgedeckt wird. Dr. Lucius hätte schon seit Jahren ungeduldet die Wahrheit verkünden sollen, daß die Reichsfinanzen bei dem jetzigen Systeme ungedeckter Ausfuhrerlösen für Zucker zerfallen werden. Nicht der Art ist geübt. Ein Fürst ist schlecht beraten, wenn er von Schmeicheln umgeben ist. Wie soll dann die Stimme der Wahrheit an sein Ohr dringen?

Schwanzend und widerspruchsvoll lauten auch heute die Nachrichten über den Stand des Streits zwischen Preussen und England. Die eigentliche Grenzverhandlung macht wohl keine Schwierigkeiten, auch über die Ursachen des Gefechts am Ruischflusse wäre hinzukommen, aber es tauchen neue Streitpunkte auf, über deren Weichen man noch nicht im Klaren ist. England scheint von Preussen ein feierliches, bindendes Versprechen zu verlangen, nach Freistellung der neuen Grenze sich zu verpflichten, sie unter keinen Umständen zu überschreiten. Russland will aber bloß allgemeine Zusicherungen geben, also Reservierungen, die es gegebenenfalls nicht hält. Das ist aber den Engländern wiederum zu wenig. Einwilligen fordert die Regierung 20 Millionen zu Kriegsausgaben. Und als ob es an dem Konflikt mit Russland nicht genug hätte, so überwirft es sich jetzt auch gründlich mit Frankreich wegen Egyptens. Ist dies nun ein Ausdruck besonderen Kraftbewusstseins Englands oder ein abermaliger Beweis Gladstone'scher Zerfahrenheit und Ungeachtheit?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 22. April.

Berlin. Der Reichstag hat die zweite Beratung der Zolltarifnovelle bei den Teilsitzungen fort. Die Beratung beginnt bei der Position Baumwolle. Abg. Wenig (nat.-lib.) beantragt den Fortfall der höheren Steuerstufe für die Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig ein. Die letzteren englischen Garne seien eben nicht zu empfehlen. Bundesminister für Reichsangelegenheiten, v. Bismarck, beantragt die Abnahme der höheren Nummern über 45 der englischen Baumwollmarke, jedoch der höchste Steuerfuß für einbüchsiges 24 Hgr. für zweibüchsiges 27 und für gebüchsiges oder gestrichtes Garne 30 Mark betragen würde. Der höhere Zoll für die höheren Nummern nicht Niemand und bringe der Staatsschatz wenig